

Halle und Umgebung.

Hallesche, 25. Mai.

Offene Pfarrstellen in der Prov. Sachsen. Bitterfeld. 2 Pfarrstellen, 1 Kirche, Grundbesitz I. — Weismar, Diöcese Garschbera, 1 Kirche, Grundbesitz I. — Schmiedeburg, 2 Pfarrstellen, Diöcese Kemberg, 2 Kirchen, Grundbesitz I, Gemeindefonds; Bemerkungen bis 10. Juni 1914 an das Konsistorium in Magdeburg. ...

Die Provinzialtagung der Provinz Sachsen tritt zu ihrer 44. ordentlichen Tagung am 17. Oktober in Merseburg zusammen. Die Provinzialtagung, die alle 3 Jahre tagt, geht aus dem Kreis- bzw. den Wahlkörpern hervor. Sie würde zu groß werden, wenn jede einzelne Kreisgruppe für sich Vertreter dazu entsenden sollte; es werden deshalb aus den etwa 90 Kreisgruppen unserer Provinz 10 Wahl- oder Kreisgruppen gewählt (also immer 2-3 Kreisgruppen vereinigt). ...

Seierfest für Kinderergötzen. Vom 5. bis 11. Oktober soll in Halle ein Seierfest für nicht theologische Helfer und Helferinnen in den Kinderergötzen stattfinden. Pastor D. Sauer-Bremen, der schon den für Theologen bestimmten Kursus des vorigen Jahres geleitet und auch den jetzt geplanten anregt hat, wird mit einigen andern in Dienst an den „kleinen Mitarbeiter“ erfahrenen Männern und Frauen gemeinsam an der Durchführung des Lehrganges mitarbeiten. ...

Ein roher Patron drang in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in den Zoologischen Garten und ersalut mit einer eisenen Stange einen Warabau, einen sogenannten Kropfkröte. Das Tier wurde morgens mit verletzten Flügeln und zertrümmertem Schnabel aufgefunden. ...

Ein Hühnerer Schnitzwerk. Ein 11jähriger Schnitzwerk, der sich aus Furcht vor Strafe von seinen in Draußenhaus wohnhaften Eltern entfernt hatte, wurde auf dem Hauptbahnhof aufgefunden und in Schutzhaft genommen. ...

Erstmalige Vollendung. In der Nähe der Schieferer Gießerei wurden zwei Arbeiter beim Vorkesseln betroffen. Sie wurden zur Kamensstellung der zuständigen Polizeiwache ausgeführt. ...

Ein Arbeiter, der sich über einen Auszug beugte, um nach dem hochdominanten Fabrikstil zu sehen, von diesem erlitt und mit dem Kopf gegen den Ausleger gedrückt. Der Arbeiter erlitt eine nicht unerhebliche Quetschung am Hinterkopf und eine Schnittwunde am rechten Unterarm, so daß er bis nach Auflegung eines Korkverbandes in ärztliche Behandlung gehen mußte. ...

Wahltag. Am 23. Mai gegen 9 Uhr abends schloß der Wahl in die Wahlberechtigten der städtischen Stabsreinigungs- und in die Wahlberechtigten der städtischen Straßenreinigung und in die Wahlberechtigten der städtischen Feuerwehrt, Halle-Trotz" außer Betrieb gesetzt worden. ...

Ein Radfahrer. In der Leibziger Straße wurde ein Radfahrer von einem entgegenkommenden Straßenwagen angefahren und an Fall gebracht. Der Radfahrer erlitt an der linken Hand und an

Sinterkoffe erhebliche Verletzungen. Nach Auflegung eines Notverbandes durch einen in der Nähe wohnenden Arzt wurde er der städtischen Wohnung ausgeführt. Auf dem Bürgersteig, Ecke Leibziger- und Leipzigerstraße, wurde ein Kraftfahrzeugführer zwei Bäume an und beschädigte sie sehr. Infolge Bremsenhemmung der Kuppelung will der Führer die Gewalt über sein Fahrzeug verloren haben. Die Kraftfahrzeuge wurde fast beschädigt. Es ist niemand zu Schaden gekommen. ...

Theater, Konzerte und Vorträge. Ballhof-Theater. Auch am letzten Sonntag zeigte das große Haus eine Fülle, die so recht erkennen ließ, daß das Programm in jeder Beziehung befriedigt. ...

Wed. Mittend. Morgen, Dienstag, nachmittags ist Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester. Die Abonnementskarten des Zoologischen Gartens haben zu diesem Konzert Gültigkeit.

Zoo. Garten. Am nächsten Donnerstag, den 28. d. Mts., findet abends im Saale ein Wohlwolliges Konzert des Stadttheater-Orchesters statt. Die Leitung hat Herr Kapellmeister Wilhelm König, Frau Anna König, die Gattin des Dirigenten, welche einen vorzüglichen Platz als Konzertorganistin genießt, tennte als Solistin für das Konzert gewonnen werden. ...

Die Firma heiratet. In Leipzig ist es seit Sonntag abend in außer humorvoller Weise die das bemerkt, mit welchen Hindernissen und komischen Situationen der Umgang in den Himmel der Ehe oder die Einfachheit in den Hochzeiten vor sich geht, das muß sich jeder Freund eines aussergewöhnlichen Humors ansehen, er wird auf seine Rechnung kommen, wie schon die Besprechungen an ersten Tage der Aufführung bewiesen. ...

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer. Halle, 23. Mai. Neuer Kredit.

In der heutigen Strafkammerung war der hiesige Bankier Richard Friedmann wegen Wuchers, Beschlüßigung, Betrug und Unterschlagung, sein früherer Angefallener Z. wegen Verschwendung, Betrug, Vermögensverschwendung sehr umfangreich, die 45 Zeugen und 8 Sachverständige geladen waren. Die Anklage hat folgende Voraussetzung:

Im März 1908 wandte sich ein Landwirt aus Frankfurt an das hiesige Bankhaus von Friedmann und Weinstock, um einen Kredit von etwa 2000 Mark zu erlangen. Das Bankhaus hat viel mit Landwirten zu tun, da es in seiner Immobilienabteilung den Ankauf und die Verpachtung von Gütern betreibt. Dem Frankfurter Landwirt wurde eröffnet, daß ihm der nachgefragte Kredit eingeräumt werden könne gegen Eintragung einer Kredithypothek. ...

von Agenten Provision mit abgeben. Da ich bisher nur in diesem Geschäft tätig gewesen war, so sah ich in der Annahme jeder Gelder durchaus nichts Unrechtes." Friedmann äußerte sich über die Kredithypothek von 30 000 Mark: „Die Höhe habe ich nicht bestimmt und mich um das Nähere überhaupt nicht gekümmert. Aber eine Kredithypothek wird immer höher eingetraget. Wie viel Kredit wir darauf wirklich gewähren wollen, das steht in unserem Ermessen." ...

Friedmann vermochte für das gegen den Landwirt bestellte Verzeichnis seine Erklärungen zu geben. Er will sich um die ganze Angelegenheit des Näheren nicht gekümmert haben. „Ich bin in der Buchführung, der Berechnung der Kursätze und dergl. nicht weiter bewandert, sondern habe mich auf meine Angestellten verlassen." ...

Eine Erklärung der Geschworenen vom Prozeß Schwab Müller. Gegen die in den Parlamenten gegen die Vertilgung des Brotes Schwab Müller ausgesprochenen Verurteilung veröffentlichte sämtliche Geschworenen des Prozesses Männer aus den verschiedensten Kreisen, eine Erklärung in der Berliner Wäcker, in der es u. a. heißt: „Es muß allen denen, die der Verhandlung beigekommen haben, geradezu ein Rästel sein, wie der Zentrumsmann G. u. G. gegen diese Richter den jetzt auch vom Justizminister zurückgewiesenen Vorwurf erheben konnte, daß er die Angelegenheit schone Gunders", mit einer betrübenden Lebensmüdigkeit handelt habe, die mehr als sonderbar denn. ...

Kunst und Wissenschaft.

Die Einweihung des Pflanzenphysiologischen Instituts in Potsdam fand am Freitag nachmittags in Gegenwart einer großen Zahl Geladener durch einen Besuch im Hofsaal des Instituts statt. Es nahmen außer dem Kultusminister v. Trott zu Solz und seiner Gemahlin die Ministerialdirektoren Exzellenz Rumann und Dr. Schmidt, Geheimrat Ester, Geheimrat Richter, Prof. Krüll teil, ferner der Rektor der Universität Prof. Pfand und aus der hiesigen Gelehrtenswelt Wellins die Professoren Schwendner (Gründer des Pflanzenphysiologischen Instituts), Witmad, Engler, Albrecht Schüle, Exzellenz Emil Höber u. a. Professor Dr. Sauerlandt, der Leiter des Instituts, gab in seiner Begrüßung einen Überblick über die Geschichte der Pflanzenanatomie und Pflanzenphysiologie, zu der gerade die Universität Berlin durch hochbedeutende Vertreter des Faches wichtige Beiträge beigetragen hat. ...

Kombella. Gegen Rote Hände. Rote Hände rauhe, blasse Haut. Tube 20 bis 100 Pf. In allen Apotheken Drogerien Parfümerien. die nichtfettende Hautcreme.

Gute Kostüme zu billigen Preisen.

Man prüfe unsere Fenster.

Wunderwahn.

Seidene Kostüme, Mäntel und Jacketts. Gelegenheitskauf!

Kleider, Blusen, Röcke. Täglich Neuheiten.

noch eine Reihe Kistflöser aus seinem Vorlesungsgebiet gesetzt hatte, beschloß ein Rundgang die Fete. Das sehr gefällige und ansehnliche Gebäude ist vom Bauart Koerner errichtet, der auch zum Botanischen Garten gehörenden Bauten angeschlossen hat. An der Fete nahmen auch Charaktere des „Akademischen Vereins für Naturwissenschaft und Medizin“ teil.

Theater und Musik.

Marterfelig will gehen!

Wie wir erfahren, hat sich der Intendant des Leipziger Stadttheaters, Geheimrat Marterfels, der bekanntlich in der letzten Zeit im Mittelpunkt von ebenso viel Protest- als Sympathiebewegungen stand, auf der gegenwärtig in Altenburg stattfindenden Tagung des Deutschen Bühnenvereins gegenüber seinen Kollegen mit Bestimmtheit dahin ausgesprochen, daß er nun definitiv leipzigerisch sei und seine Stellung aufgeben wolle.

Hierzu erfahren wir aus Leipzig, daß der endgültige Entschluß Marterfels in Zusammenhang damit stehen dürfte, daß die Rundbesuche, die von hervorragenden Mitgliedern der Leipziger Gesellschaft und von einigen dramatischen Autoren ausgingen Marterfels abgeben worden sind, beim Rat der Stadt Leipzig nicht den erwarteten Eindruck gemacht haben. An den nachgehenden Stellen hat man sich dahin ausgesprochen, daß es gänzlich falsch sei, wenn diese Sympathiebewegungen versucht hätten, außerhalb Leipzigs den Eindruck zu erwecken, daß man Marterfels literarisches Programm nicht zu würdigen verfehle. Dieses Programm ist bereits von dem Vorgänger Marterfels, Volkmer, begonnen worden und das man Volkmers erhaltene Bestrebungen damals wohl zu würdigen verstanden habe, sei ein Beweis, daß Leipzig gar nicht etwa faulheitlich sei. Gegenüber dem Volkmerischen Regime habe das Marterfelsche den Nachteil gehabt, daß Marterfels in vielen Fragen der praktischen Seite des Theaters „schlaffe Fehler“ gemacht habe und daß er bis heute noch nicht verstanden habe, ein lüdenloses Ensemble zu bilden. Nicht das arde Defizit Marterfels sei schuld an der Unzufriedenheit, sondern die Tatsache, daß Marterfels trotz dieses Defizits so wenig künstlerisch Bollwertes erreicht habe.

Hermann Nissen jun., der Sohn des verstorbenen Genossenschaftsleiter Hermann Nissen, hat der Genossenschaft Leuziger Bühnenglieder die Summe von

Warum Ihr Magen schmerzt.

Ein vernünftiger Rat.

Magenstörungen, verschiedentlich auch Indigestion, Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen u. dergl. benannt, wird gewöhnlich irgend einem unnatürlichen, anormalen oder gar krankhaften Zustand des Magens zugeschrieben. Dabei trifft man mit keinem das Richtige. Im Gegenteil, in den weitaus meisten Fällen ist der Magen völlig gesund und normal, der Schmerz und die Bebrüdung sind lediglich überflüssige Säure und Gärung des Speisebreites auszuweisen; all'dies, wenn man der Sache nicht auf den Grund geht, kann die fortwährende Ueberreizung der Magenwände durch die Säure mit der Zeit zu ersten Störungen des Magens selbst führen. Treibt eine Arznei ist aber vor der Hand nicht am Platze, während die Entfernung des sauren Speisebreites vernünftiger Magenunruhe natürlich auch nicht angeht. Man entäuert daher den Speisebrei im Magen und beseitigt die Gärung vernünftiger Magenunruhe durch die Einnahme von Magnesia, die man in ein wenig Wasser nimmt. Also eine ganz einfache Sache. Bismierte Magnesia neutralisiert die Säure; ihr ferrigereber Einfluss auf die gesunde Nahrung befähigt selbst schwache Magen, diese nun ohne Schwierigkeit zu verdauen. Man sollte bismierte Magnesia immer im Hause haben und jedesmal eine Dosis nehmen, sowie man die Magenstörung bemerkt. Es muß aber bismierte Magnesia sein, denn andere Magnesia eignet sich wohl gut zu Zahnpulvern u. dergl., aber weniger gut zu dem hier beschriebenen Zweck.

10.000 Mark überweisen. Mit Zustimmung des Zentralausschusses sollen diese 10.000 Mark als Grundpfand für das zu errichtende Erholungsheim dienen, das den Namen Hermann Nissen-Erholungsheim führen soll.

Steigen des Theaterdefizits in Frankfurt a. M. Auch unter der neuen Leitung des Schauspielhauses ist das Frankfurter Theaterdefizit weiter gestiegen. Während in den ersten fünf Monaten des Theaterjahres 1913 ein Betriebsverlust von 238.000 Mark zu verzeichnen war, beträgt dieser in den gleichen fünf Monaten des Jahres 1914 und 200.000 Mark. Der Betriebsverlust des Oberjahres betrug 150.000 Mark, der des Schauspielhauses 60.000 Mark, auf gemeinsame Ausgaben entfallen rund 30.000 Mark.

Vermischtes.

Unwetter im Kieler Hafen.

5 Personen ertrunken.

Aus Kiel berichtet man uns unterm 23. Mai: Während der heutigen 3. Verbandssitzung des Kaiserlichen Jagdclubs brach in der Regatta der Kriegsschiffboote über der Kieler Förde ein furchtbares Unwetter los. Von den großen Jagten brachen „Meteor“, „Komet“ und „Gecilie“ die Großmündung. Von den Kriegsschiffbooten kenterten 2 Küiter. Sämtliche Schiffe fielen ins Wasser. Fünf Mann ertranken, und zwar von der 3. Kompagnie der 1. Matrosenabteilung Obermaat Böhler, der Matrose Krup von der 6. Komp. der 2. Matrosenabteilung, die Matrosen Kaszmann, Dillen und Kappel (letzterer Name ist ungenau). Außerdem fielen 4 Kriegsschiffkinder in der Nähe von Mollentort getrieben, aber wieder abgeschleppt worden.

Zur Dürrer Explosionskatastrophe.

Ein Drahtbericht meldet uns unterm 24. Mai:

Wie von der Leitung des Städtischen Krankenhauses mitgeteilt wird, hind bis Sonntag abend von den 37 in das Krankenhaus eingelieferten Verletzten 25 nach ambulanter Behandlung entlassen worden. 12 Schwerverletzte, die fast sämtlich Schädelbrüche davongetragen haben, befinden sich noch im Krankenhaus. Am Laufe des Sonntag nachmittag ist je ein Schwerverletzter der in das Dürren und Wendensdorfer Krankenhaus untergebrachteten Verletzten gestorben. Die Gesamtzahl der Toten beläuft sich bis heute abend auf acht. Verschiedene Personen werden noch vermisst. Die Aufzählungsarbeiten sind noch nicht beendet. Man befürchtet daher, daß sich noch weitere Leichen unter den Trümmern befinden.

Brand auf der Malmör Ausstellung.

Auf der Baltischen Ausstellung in Malmö entstand Sonnabend nachmittag ein heftiger Brand, der bei dem herzhörenden Winde drohte, sich auf die nebenanliegenden Gebäude auszubreiten. Das Feuer kam in dem Gebäude der schwedischen Glasindustrie aus, in dem sich eine in Betrieb befindliche Glasfabrik mit mehreren großen Schmelzöfen befindet. Dieser Teil der Ausstellung war erst am Mittags offiziellement eröffnet worden. Das Feuer entstand durch einen der Schmelzöfen, der die hängenden Balken des Daches in Brand setzte. Wenige Minuten später stand das ganze Dach in Flammen. Die Situation schien eine Zeitlang außerordentlich gefährlich, da der herzhörende Sturm die Flammen direkt nach dem Gebäude des Haupteinganges hinüberweht. Dank des außerordentlich schnellen Eingreifens der Feuerwehr, die nur wenige Minuten nach dem Alarm in der gesamten Gegend mit Automobilen und Dampfmaschinen zur Stelle war, wurde man des Feuers Herr. Das Gebäude der Glasindustrie ist jedoch schwer beschädigt und wird auf längere Zeit hinaus geschlossen bleiben müssen. Auch der Betrieb der Glasfabrik ist für längere Zeit unterbrochen.

Hallischer Witterungsbericht.

	23. Mai 9 Uhr abends	24. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	75.6	75.3
Thermometer Celsius	14.8	20.0
Rel. Feuchtigkeit	82%	67%
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 23. Mai 25.5° C.		
Minimum der Nacht vom 23. Mai zum 24. Mai 15.3° C.		
Niederschlags am 24. Mai 1 Liter morgens: 12.0 mm.		
	24. Mai 9 Uhr abends	25. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	76.28	75.9
Thermometer Celsius	16.2	17.5
Rel. Feuchtigkeit	81%	100%
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 24. Mai 22.0° C.		
Minimum in der Nacht vom 24. Mai zum 25. Mai 6.0° C.		
Niederschlags am 25. Mai 7 Liter morgens: 1.0 mm.		
Horn. Bad. Wasserwärme +0.0° C.		

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dörr; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Sandel: Eugen Bismann; für den örtlichen Teil, für die Nachrichten: Dr. Karl Beyer; für den Anzeigen-Teil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Denkel. Sämtlich in Halle. — Zuschriften an die Redaktion, Berichte, Einsendungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —
einschließlich Interaktionsblatt.



Die eingetragene Schutzmarke garantiert
ANTI TRUST WEHR
für reinfreie Zigaretten.

Salem Aleikum Salem Gold

Goldmundstück
Zigaretten

Etwas für Sie!

Oriental Cigaretten, Trich Nipho Nipho, Cigaretten-Fabrik, Vertriebs-Bureau, Königsbrunn, Thüringen.

Trustfrei!



Amor am Krankenbett

ist der helfende Freund der Leidenden. Beschenkt mit „4711 Eau de Cologne“, atmen sie erfreut den belebenden Hauch ein. Die dumpfe Stimmung weicht der „4711“, die die Nerven zu neuer Kraft erweckt und damit die Genesung fördert.

„4711 Eau de Cologne“ erzeugt körperliche und geistige Frische. Abreibungen mit „4711“ wirken überaus wohl-tuend. Hergestellt aus dem reinsten Grundstoffem. Achten Sie beim Kauf auf die „4711“ (Eingetragene Schutzmarke) — Blau-Gold-Etikette.

Ganze Originalflasche M 75.
Kästchen à 3 Flaschen M 9.50
Kästchen à 6 Flaschen M 9.50

4711 Eau de Cologne

Unterricht.

Chemie-Schule für Damen

Aussetreicher Frauenberuf. Prospekt u. Ausschreibung bei der Schule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Franz Frank

Konzert- und Opernsänger.
(Gesang-) monatlich von Unterricht 40 Mk. an. Auszahlung: erst. Montags und Freitags. Gr. Ulrichstr. 36 II.

Vermischtes.

Prof. Ehrlich's

geniale Erzeugnisse für Syphilitiker.

Aufkl. Broch. 28 Strassen u. gründl. Heilung aller Syphilitiden, ohne Serumstoffe, ohne Rückfall Diskr. versch. M. 20. Spezialarzt Dr. med. Thiloque's Biochemisches Heilverfahren. Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 47. (Telephon 1424). U. P. Schenkenhausen 9. Berlin W. 8, Leipzigerstr. 106.

Rucksäcke

für Damen, Herren u. Kinder grosse Auswahl.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90, Migl. des Rabat-Spar-Ver.

Populärster Populärster Spillischer Staubfächer Bohnerwäcker Scheuerwäcker Kaffeefentel Tellerdeckchen.

Gr. Zett. 11, Straße 54.

A. Schnee Nachf.

Einkinderschule,

neuerichtet, neben dem Seminar für Kleinkinderlehrerinnen des Diakonissenhauses. Beginn: 8. Juni. Anmeldungen von Kindern (3-6 Jahre) Burgstraße 37.

Sooden

Bewährtes Heilmittel bei: Katarhen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutmangel, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rückstehen von Gelenken, — Geschwächte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen. — Soldater aller Art. Inhalationen, Gradierwerke. — Pneumatische Apparate u. Kammern, Trinkkuren, Auskult. und Prospekt durch die Badeverwaltung.

Werra

Kurhotel Gundlach. — Bevorzugt Lage am Walde. — Moderner Komfort, Mässige Preise. Gegend

Einbruch-Diebstahl

namentlich während der Reisezeit schützt man sich am besten durch Versicherung. Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gegg. 1819, versichert Haushaltungen im Werte bis zu M. 6.000 zu einer Pauschalprämie von Mk. 3.—

10000	5.—
20000	5.—
30000	15.—

Vertreter: G. H. Fischer, Alle Promenade 26. A. Pressler, Blicherstr. 5.

Neu eingetroffen!!

Ein grosser Posten eleganter

Damen- und Kinder-Stroh-Hüte

in grosser Auswahl.

„Schuten“

Die grosse Mode in allen modernen u. dochbaren Formen, schicken Fassons, verkauft zu sehr billigen Preisen.

Lichtenstein nur Sternstrasse 1 pt.

Stempel-Fabrik

Nikolaistrasse 6
Tel. 3668

Alfred Pfautsch

Wa. Bonnerwachs,

1a. u. 2a. 1 Pf. u. 2 Pf. 40 Pf. Parfümerie Modern. Bohlerstr. 1, am Leipziger Baum.